



Hygiene aktuell

Der Arztkittel und die Hygiene

Vermutlich haben Sie die Diskussion in der Presse vor wenigen Monaten verfolgt. Ein deutscher Klinikverbund schafft den Arztkittel ab. Grund sei vor allem die hygienische Gefährdung der Patienten. Aber was ist wirklich dran an der „Gefahr in Weiß“?

Dr. Thomas Holzmann

Ganz so einfach lässt sich die Frage leider nicht beantworten. Bekannt ist aus mehreren Studien, dass man an Arztkitteln tatsächlich jede Menge an Keimen finden kann. So konnte eine Untersuchung in Israel zeigen, dass etwa 60 % der Arztkittel mit pathogenen Bakterien besiedelt und dabei auch multiresistente Erreger nachweisbar waren. Allerdings fanden sich auch auf 65 % der Bekleidung der Pflegekräfte solche Keime. Was vielleicht erst erschrecken mag, lässt sich doch auch ganz einfach erklären. Jedes Kleidungsstück, das von Menschen getragen wird, wird auch mit Bakterien besiedelt. Und bei Kontakt mit anderen Menschen können auch deren Keime auf unsere Kleidung gelangen. Die entscheidende Frage ist jedoch, ob diese potentiell krankmachenden Mikroorganismen wieder auf andere Menschen, vor allem auf Patienten, übertragen werden können.

Der Kernpunkt der Prävention nosokomialer Infektionen bleibt die Händehygiene. Auch wenn sich Keime auf der Kleidungsoberfläche befinden, können diese bei einer korrekten hygienischen Händedesinfektion nicht

auf den Patienten gelangen. So gibt es auch keine Studie, die eine relevante Rolle von Dienstkleidung (egal ob kurz- oder langärmelig) auf die Rate nosokomialer Infektionen zeigen konnte. Zudem sollte die Dienstkleidung täglich gewechselt werden, um eine Besiedelung mit Bakterien zu minimieren.

Aber ist der Arztkittel aus hygienischer Sicht nun absolut perfekt? Langärmelige Kittel erschweren tatsächlich eine optimale Händedesinfektion. Dies spielt vor allem beim direkten und engen Patientenkontakt eine Rolle. Hier sollte der Kittel abgelegt werden und mit kurzärmeliger Dienstkleidung gearbeitet werden – so lassen sich auch die Unterarme nach dem Kontakt optimal desinfizieren.

Sicher ist der Arztkittel also keine patientengefährdende Keimschleuder und kann bei Einhaltung der oben beschriebenen Maßnahmen auch weiterhin problemlos getragen werden. |